

## Die Deutsche Schabe: eine Erfolgsgeschichte

**Sie ist die verbreitetste Kakerlake weltweit. In Gebäuden findet die Deutsche Schabe gute Lebensbedingungen, und es ist schwer, sie wieder loszuwerden. Eine Studie zeigt, was das kleine Insekt so erfolgreich macht.**

Sie ist nachts unterwegs, sehr schnell und bis zu zwei Zentimeter groß: die Deutsche Schabe. Die meisten Menschen finden sie **eklig** – und zu Recht: Schaben **übertragen** Krankheiten und sind gefährlich für Mensch und Tier. Doch sie loszuwerden ist nicht einfach: Sie kommen fast überall hin, denn sie können durch kleinste **Ritzen** laufen und Wände hochklettern. Wegen ihres starken **Panzers** kann man sie kaum **zerdrücken**. Insektengifte helfen nicht viel, denn Schaben werden sehr schnell **resistent** und geben diese Resistenz an die nächste **Generation** weiter.

Den Namen „Deutsche Schabe“ hat die Kakerlake von dem Naturforscher Carl von Linné bekommen, der sie 1776 in Deutschland zum ersten Mal wissenschaftlich untersucht hat. Woher sie eigentlich kommt, war lange nicht bekannt. Eine Studie der Nationalen Universität von Singapur zeigt nun: Ihre Geschichte ist enger mit unserer verbunden, als uns wahrscheinlich **lieb ist**.

Denn in Asien hat die Schabe schon vor etwa 2100 Jahren menschliche **Siedlungen** als Lebensraum für sich entdeckt, so die Studie. Tatsächlich kommt sie in der freien Natur bis heute nicht vor. Vor etwa 1200 Jahren kam sie nach Europa. Mit dem **Kolonialismus** und weltweiten Handelsbeziehungen verbreitete sie sich dann über den Rest der Welt.

Kakerlaken mögen es warm und feucht. Häuser mit Heizungen und Wasserleitungen sind perfekt für sie, so können sie auch in kalten Gegenden leben. „Der **Aufstieg** der menschlichen **Zivilisation** hat die **Evolution** und Verbreitung von Arten **ausgelöst**, die an städtische Umgebungen **angepasst** sind“, so die Studie. Wir selbst sorgen also dafür, dass sich die Schabe bei uns wohlfühlt.

*Autor/Autorin: Alexander Freund; Arwen Dammann*

## Glossar

**Schabe, -n (f.) / Kakerlake, -n (f.)** – ein braunes Insekt mit Flügeln

**sich verbreiten** – hier: in viele verschiedene Gebiete auf der Welt gelangen

**jemanden/etwas los|werden** – dafür sorgen, dass jemand/etwas nicht mehr da ist

**Studie, -n (f.)** – die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

**Insekt, -en (n.)** – ein kleines Tier mit sechs Beinen, das fliegt oder läuft

**eklig** – so unangenehm, dass man eine starke negative körperliche Reaktion fühlt

**etwas übertragen** – hier: eine Krankheit weitergeben

**Ritze, -n (f.)** – eine kleine, längliche Öffnung

**Panzer, - (m.)** – hier: eine harte Hülle, die den weichen Körper eines Tiers schützt

**etwas zerdrücken** – etwas durch Druck zerstören

**resistent** – so, dass etwas (z. B. ein Gift) keine Wirkung auf einen hat; unempfindlich

**Generation, -en (f.)** – hier: eine Gruppe von Tieren, die etwa gleich alt sind

**jemandem lieb sein** – jemandem gefallen

**Siedlung, -en (f.)** – ein Ort, an dem Menschen Häuser bauen, um dort zu wohnen

**Kolonialismus** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass ein Land andere Länder (Kolonien) beherrscht und wirtschaftlich ausbeutet

**Aufstieg** (m., nur Singular) – hier: der Erfolg; die Veränderung zum Besseren

**Zivilisation** (f., hier nur Singular) – hier: die menschliche Kultur

**Evolution** (f., nur Singular) – die genetische Entwicklung einer biologischen Art

**etwas aus|lösen** – der Grund für etwas sein; etwas bewirken

**sich an etwas an|passen** – sich so verändern, dass man zu etwas passt